

Film zeigt Leben eines Pallottiners

DVD Reinisch verweigerte Fahneneid auf Hitler

■ **Vallendar.** Seit Mai 2013 läuft im Bistum Trier der Seligsprechungsprozess für den Pallottinerpater Franz Reinisch. Der Tiroler fand in Vallendar-Schönstatt seine spirituelle Heimat. Hier liegt er auch begraben. Zwei Jahre lang hat sich ein Team Medienschaffender rund um den Postulator des Seligsprechungsprozesses, Prof. Dr. Heribert Niederschlag, auf den Spuren eines mutigen Ordensmannes bewegt, der 1942 von den Nazis hingerichtet wurde. Die Dreharbeiten für einen Dokumentarfilm führten die „Reinisch-Reisenden“ an verschiedene Orte in Deutschland, Österreich und Italien. Nun erscheint die DVD „Pater Franz Reinisch“.

Drei Etappen in zwei Jahren absolvierten die Filmemacher, um an Reinischs wichtigsten Lebens- und Wirkungsstätten in Österreich, Südtirol und Deutschland die Geschichte des mutigen Pallottiners nachzuzeichnen. Reinisch hat als einziger katholischer Priester den Fahneneid auf Hitler verweigert. Seine Entscheidung würde er mit dem Tod bezahlen müssen. Das war dem entschiedenen Gegner Hitlers immer bewusst.

Der Dokumentarfilm von Angela Marlier in Zusammenarbeit mit Pascal Nachtsheim und Sonja Gembus beleuchtet das Leben eines außergewöhnlichen Menschen, dem ein tiefer Glaube, Mut, Geradlinigkeit und ein ausgeprägter Gerechtigkeitssinn bereits in die Wiege gelegt wurden. Starke Eigenschaften, die seinen Lebensweg bis zur Hinrichtung durch die Nazis unter dem Fallbeil in Brandenburg-Görden im August 1942 deutlich beeinflussten und seinen beispiellosen „prophetischen Protest“ untermauerten.

Der Film „Pater Franz Reinisch“ ist nun auf DVD erschienen und kann im Franz-Reinisch-Forum der Pallottiner an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar bestellt werden.



Weitere Infos gibt es im Internet auf der Seite www.franz-reinisch.org